



initiativen
für den tiroler arbeitsmarkt


amgtirol
arbeitsmarktförderungs gmbh

Fach Kräfte entfalten

Den heimischen Arbeitsmarkt stärken und bereit für die Zukunft machen. Dafür sorgt die amg-tirol im Auftrag ihrer GesellschafterInnen.

Am Beispiel von Lisa* zeigen wir, wie unsere Initiativen den heimischen Arbeitsmarkt stärken. Lisa steht stellvertretend für die vielen Menschen, die wir am Weg zur Fachkraft begleiten.

Unsere Maßnahmen zur Fachkräftesicherung:

	Girls' Day	4
	Ausbildung bis 18 (KOST Tirol)	6
	bildunginfo-tirol	8
	Implacementstiftung „Qualifizierung nach Maß“	10
	Ausbilderforum	12
	Beschreibung der Maßnahmen	14
	Weitere Bereiche der amg-tirol	24

* Die Menschen, die wir begleiten, haben viele Namen. Ihre Lebens- und Ausbildungswege sind bunt. Doch eines verbindet sie alle: Sie ergreifen Chancen, um sich beruflich weiterzuentwickeln.



WANDELSAKADEMIE
WIKER
GIRLS' DAY

Lisa ist 13.

Die Welt steht ihr offen.

Doch je näher die Entscheidung hinsichtlich ihres weiteren Ausbildungsweges rückt, desto weniger weiß die Schülerin wohin.

Beim **Girls' Day** lernt Lisa in einem Betrieb den Beruf der CAD-Technikerin kennen. Der Job gefällt ihr.

Trotzdem entscheidet sie sich nach der NMS für eine HAK. Ihren Eltern zuliebe.

amg^{tirol}
arbeitsmarktförderung gmbh

Der Girls' Day macht Schülerinnen auf die Bandbreite ihrer gesamten beruflichen Möglichkeiten aufmerksam. In Unternehmen und Ausbildungsstätten erleben sie am Girls' Day technische, handwerkliche und naturwissenschaftliche Arbeitsbereiche.

Mit 17 ist Lisa drauf und dran,
die HAK hinzuschmeißen.

Abfeiern, Freundinnen,
Jungs – sie hat alles andere
im Kopf als Schule.

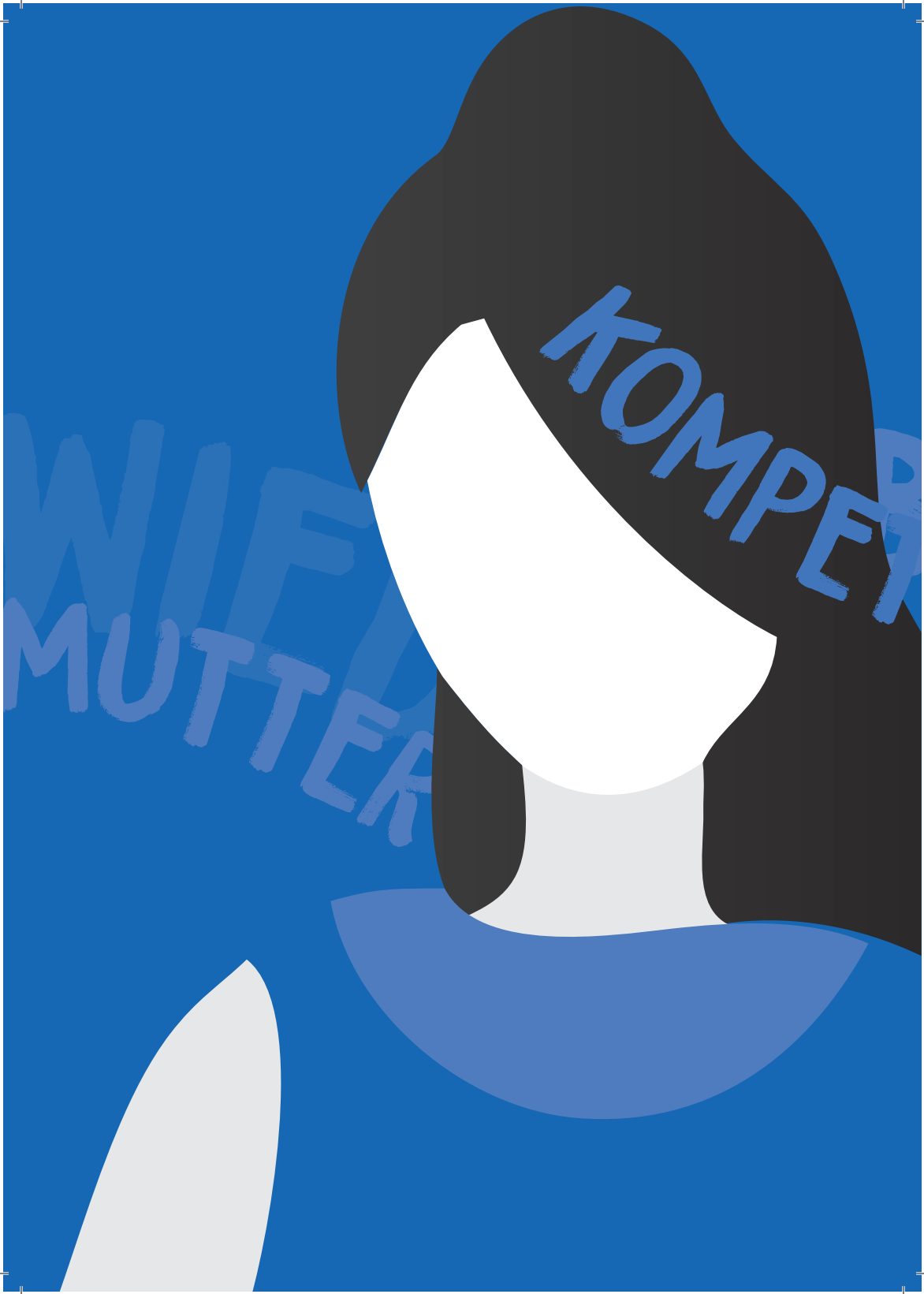
Die **KOST Tirol AusBildung
bis 18** gibt ihr den Tipp, zum
Jugendcoaching zu kommen.
Gemeinsam mit den Coaches
entscheidet sich Lisa, doch
durchzuhalten.

Sie macht die Matura und
beginnt als Bürokauffrau in
einem technischen Betrieb.

amgtirol
arbeitsmarktförderungs gmbh

Die AusBildung bis 18 ist seit 2016 per Gesetz in Kraft.
Es stellt sicher, dass alle Jugendlichen in Österreich nach der
Pflichtschule eine weiterführende Ausbildung abschließen.





Mittlerweile ist Lisa 33 und Mutter eines Sohnes.

Das letzte Mal gearbeitet hat sie vor einigen Jahren.

Zum Wiedereinstieg wendet sie sich an die **bildunginfo-tirol**. Sie möchte sich beruflich weiterentwickeln und entdeckt in der Beratung ihr Talent für IT wieder.

Schon als Teenager hatte ihr die Arbeit am Computer gefallen.

amgtirol
arbeitsmarktförderungs gmbh

bildunginfo-tirol. Für alle, die sich beruflich verändern, weiterentwickeln oder neuorientieren wollen oder müssen. Unabhängig von Alter, Ausbildung oder beruflichem Hintergrund.

Die bildungsinfo-tirol gibt Lisa den Tipp, sich im Rahmen einer Arbeitsstiftung fortzubilden.

Die junge Mutter nutzt die **Implacementstiftung „Qualifizierung nach Maß“** und lernt im zweiten Bildungsweg den Beruf Applikationsentwicklerin / Coding.

Ihr Ausbilderbetrieb stellt sie nach der Lehre sofort an.

amg^{tirol}
arbeitsmarktförderungs gmbh

Über die Qualifizierung nach Maß können Ausbildungsinteressierte, die beim AMS gemeldet sind, im Rahmen der Arbeitsstiftung maßgeschneidert für einen konkreten Arbeitsplatz ausgebildet und im Anschluss in ein Arbeitsverhältnis übernommen werden.



TE

FÖRDERN

QUALIFIZIERUNG

AUSBILDERIN



Lisa ist 40 und liebt ihren Job.

Mit Freude gibt sie ihr Wissen als Ausbilderin an die neuen KollegInnen weiter.

Sie hört von der AusbilderInnen-Akademie des **Ausbilderforums**.

Sie nimmt fortan an den Weiterbildungen teil und sorgt nun als Diplomierte Lehrlingsausbilderin für die Fachkräfte von morgen.

amg^{tirol}
arbeitsmarktförderung gmbh

Das Ausbilderforum Tirol, eine Kooperation von Land Tirol, Arbeiterkammer, Wirtschaftskammer und ÖGB, steht seit über 20 Jahren im Dienste der Weiterbildung und Vernetzung von LehrlingsausbilderInnen und ist DIE Servicestelle für alle in der Lehrlingsausbildung Tätigen.

Girls' Day Tirol

Es ist ein kleines Abenteuer, das Mädchen jährlich am Girls' Day am vierten Donnerstag im April tirolweit erleben: Statt wie gewohnt die Schulbank zu drücken, erleben sie am Girls' Day in Betrieben und Ausbildungsstätten hautnah Berufsbilder, die die meisten nur vom Hören-Sagen kennen.

Technische, handwerkliche und naturwissenschaftliche Arbeitsbereiche wollen am Girls' Day von den 13- bis 17-jährigen Schülerinnen erkundet, ausprobiert und auf ihre Tauglichkeit für den eigenen Berufsweg getestet werden. Im Zeitraum 2002 bis 2019 nahmen 9.553 Schülerinnen (vorwiegend der 7. Schulstufe) am Girls' Day teil. Seit 2018 findet jährlich auch der Girls' Day Mini mit Mädchen aus 3. Volksschulklassen statt.

Der Girls' Day ist in Tirol zu einem beliebten Fixpunkt für Schulen und Unternehmen geworden. Durch ein ganzjähriges Programm sollen Mädchen einen Eindruck davon bekommen, wie viele unterschiedliche Ausbildungswege, Berufskarrieren und Lebensmodelle – mit all ihren Folgen hinsichtlich Entwicklungsmöglichkeiten, Gehalt und Pension etc. – offenstehen.



Eine Sensibilisierung der Mädchen für die eigenen technischen Begabungen und Interessen geschieht durch

- einen ganzheitlichen Einblick in die Vielfalt des Berufswahlspektrums
- Berührungspunkte mit zukunftssträchtigen Berufen in Handwerk, Technik und Naturwissenschaft
- Förderung des Selbstbewusstseins von Mädchen hinsichtlich ihrer Fähigkeiten
- Ermutigung, jenseits traditioneller Rollenbilder eigenständige berufliche Wege zu gehen
- Bestärkung, berufliche Aufstiegsmöglichkeiten und finanzielle Unabhängigkeit bei der Berufswahl einzubeziehen
- Unterstützung von Schulen bei der gendersensiblen Gestaltung des Berufsorientierungsunterrichts

Eine Sensibilisierung der Gesellschaft für neue Rollenbilder, die eine größere Bandbreite an Berufswahl- und Lebensperspektiven ermöglichen, geschieht durch

- die Einbindung der Eltern in eine gendersensible Berufsorientierung
- Fortbildungsangebote für PädagogInnen, MultiplikatorInnen und Interessierte
- Beratung der Unternehmen/Ausbildungsstätten zu den Programmen am Girls' Day sowie Informationsweitergabe über Genderaspekte in der Berufswahl von Mädchen

Koordinierungsstelle AusBildung bis 18 Tirol (KOST Tirol)

Die KOST Tirol unterstützt im Rahmen der AusBildung bis 18 junge Tirolerinnen und Tiroler gemeinsam mit dem Jugendcoaching und AMS dabei, nach der Pflichtschule eine passende weiterführende Ausbildung oder Lehrstelle zu finden. Denn nur wer eine Ausbildung hat, kann einen guten Job bekommen. Jugendliche ohne Ausbildung können später leichter arbeitslos werden, nur wenig verdienen und die Chance verpassen, einfach dazuzugehören – ihr Leben lang. Die Ausbildungspflicht ist daher eine Art Sicherheitsnetz.

Die Ausbildungspflicht erfüllen Jugendliche, in dem sie eine Lehre oder eine Teilqualifizierung machen, sich auf eine Ausbildung vorbereiten oder eine weiterführende Schule besuchen.

Tiroler Jugendliche, die die Ausbildungspflicht nicht erfüllen, werden von der KOST Tirol kontaktiert. Gemeinsam mit dem Jugendcoaching Tirol oder dem AMS Tirol wird ein Plan erarbeitet, wie die Jugendlichen wieder eine Ausbildung oder Lehrstelle aufnehmen können.

Das Ausbildungspflichtgesetz wird in Tirol von der Koordinierungsstelle AusBildung bis 18 Tirol (KOST Tirol), angesiedelt in der amg-tirol und im Auftrag des Sozialministeriums, umgesetzt.

Gleichzeitig begleitet und koordiniert die KOST Tirol landesweit den Übergang Schule-Beruf mit allen Unterstützungsangeboten für Jugendliche im Alter von 15 bis 24 Jahre. Dazu gehört unter anderem, dass sich die KOST Tirol mit allen Einrichtungen vernetzt, auf Lücken in den bestehenden Unterstützungsangeboten aufmerksam macht und Fachtagungen zu Schwerpunktthemen organisiert. Im Mittelpunkt steht darüber hinaus die Internetplattform www.jugendchancen-tirol.at, auf der auf einen Blick alle Informationen zu Projekten für Jugendliche am Übergang Schule-Beruf zu finden sind. Für Eltern, Jugendliche und MultiplikatorInnen sind somit jederzeit unkompliziert alle aktuellen unterstützenden Angebote transparent zugänglich.



bildungsinfo-tirol

Die heutigen Berufswege sind immer häufiger geprägt von Phasen der Neuorientierung, der Veränderung oder der Weiterbildung.

Die bildungsinfo-tirol unterstützt die Menschen daher als Anlaufstelle für den Themenkomplex des Lebenslangen Lernens. Die Arbeitswelt und das Aus- und Weiterbildungsangebot sind vielschichtig, weshalb lebensbegleitender Beratung immer mehr Bedeutung zukommt. Die Menschen in Tirol sollen die Möglichkeit haben, sich in allen Lebensphasen an anbieterneutrale Beratungsstellen wenden zu können, um dort Orientierung, einen Überblick, Impulse und Klarheit zur Planung der beruflichen Zukunft zu erhalten. Die bewusste Auseinandersetzung mit den eigenen Stärken und Kompetenzen ist für die Gestaltung einer stabilen Berufslaufbahn wichtig. Die bildungsinfo-tirol bietet dabei Unterstützung, zeigt neue Möglichkeiten auf, eröffnet Perspektiven und motiviert zur persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung. Zudem unterstützt sie dabei, Bildungs- und Berufsentscheidungen zu treffen, zu planen und umzusetzen.

Die bildungsinfo-tirol ist eine neutrale und kostenlose Anlaufstelle für alle Fragen rund um Bildung und Beruf. Durch die offen zugängliche Infostelle in Innsbruck und die Beratungstage, die regelmäßig an

9 regionalen Standorten in Tirol angeboten werden, gestaltet sich der Zugang zur Bildungs- und Berufsberatung niederschwellig und unkompliziert.

Seit der Eröffnung Ende 2010 haben Tirolerinnen und Tiroler aus praktisch allen Gemeinden in irgendeiner Form die bildungsinfo-tirol kontaktiert. Das Beratungsteam steht persönlich an den Beratungsstandorten von Landeck bis Lienz zur Verfügung, Fragen können jedoch auch telefonisch, per Mail oder in der Online-Beratung geklärt werden. Darüber hinaus bietet die bildungsinfo-tirol Kompetenzen-Workshops in Kleingruppen an.

Die bildungsinfo-tirol

- bietet einen offenen, niederschweligen und flächendeckenden Zugang zu anbieterneutraler und kostenfreier Information und Beratung
- bietet Orientierung, Information und Motivation bei Aus- und Weiterbildungsentscheidungen und zeigt mögliche Berufswege auf
- unterstützt Menschen in beruflichen Umbruchs- und Veränderungsphasen
- stellt Ressourcen, Stärken & Kompetenzen der Ratsuchenden in den Mittelpunkt
- ist Teil der Initiative „Bildungsberatung Österreich“

Qualifizierung nach Maß

Immer häufiger bleiben in Unternehmen offene Stellen lange unbesetzt, da ArbeitnehmerInnen, die dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen, die speziellen Anforderungsprofile nicht erfüllen können. Unternehmen können somit ihren Personalbedarf schwer abdecken, ArbeitnehmerInnen können offene Stellen aufgrund mangelnder fachspezifischer Qualifizierung nicht antreten.

Die Arbeitsstiftung „Qualifizierung nach Maß“ bietet Tiroler Betrieben die Chance, ihren Bedarf an Fachpersonal durch beim AMS gemeldete weiterbildungsinteressierte Menschen aufzubauen.

Die fehlenden beruflichen Kenntnisse werden nach einem maßgeschneiderten Ausbildungsplan von den StiftungsteilnehmerInnen erworben. Die Unternehmen garantieren dabei selbst für die betriebsinterne praktische Ausbildung. Für die theoretische Qualifizierung stehen alle Ausbildungs- und Schulungseinrichtungen zur Verfügung.

Nach positivem Abschluss ihrer Ausbildung stehen die Stiftungsteilnehmer-

Innen den Unternehmen sofort als gut ausgebildete Fachkräfte zur Verfügung. Gleichzeitig eröffnen sich durch den Erwerb einer qualifizierten Ausbildung mit überbetrieblich verwertbaren Anteilen und die Übernahme in ein Dienstverhältnis nach Stiftungsende nachhaltige Perspektiven am Arbeitsmarkt.

Eine gute finanzielle Unterstützung der TeilnehmerInnen während der gesamten Stiftungszeit ermöglicht vielen Menschen auch noch eine „spätere“ Ausbildung.

Die Qualifizierung nach Maß sieht sich als Schnittstelle zwischen StiftungsteilnehmerInnen, dem AMS, den Betrieben und den Ausbildungsstätten. Begleitung und Betreuung während der gesamten Ausbildungszeit sind wichtige Bausteine für einen erfolgreichen Abschluss.

Die Qualifizierung nach Maß leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur Abdeckung des Personalbedarfs in den Tiroler Betrieben und unterstützt den regionalen Strukturwandel durch gezielte Ausbildungsmaßnahmen.

Ausbilderforum Tirol

Motivierte und engagierte AusbilderInnen sind zentral für eine erfolgreiche Lehre. Der Erfolg der Ausbildung von jungen Fachkräften steht und fällt mit gut geschulten LehrlingsausbilderInnen. AusbilderInnen bei ihren täglichen Herausforderungen zu unterstützen und Austauschmöglichkeiten zu bieten, ist schon seit über 20 Jahren die wichtigste Aufgabe des Ausbilderforums.

Das Ausbilderforum stärkt die AusbilderInnen in ihrer berufspädagogischen Rolle mit einem vielfältigen Weiterbildungsangebot im Rahmen der AusbilderInnen Akademie und begleitet bis zum/r Diplomierten LehrlingsausbilderIn.

Neben den Seminaren und Schulungen der Akademie hat sich über die Jahre das Stammtisch-Konzept mit Betriebsführungen, Impulsreferaten durch ExpertInnen erfolgreich entwickelt. Themen für den Stammtisch werden von den AusbilderInnen angeregt und von engagierten Lehrbetrieben gemeinsam mit dem Ausbilderforum in den Unternehmen umgesetzt.



**AUSBILDER
FORUM**

Der jährliche Höhepunkt des Ausbilderforums ist der LehrlingsausbilderInnen-Kongress im November mit der Verleihung der Diplome zum/r Diplomierten LehrlingsausbilderIn.

Mit seinen vielfältigen Angeboten

- begleitet das Ausbilderforum LehrlingsausbilderInnen bei ihrer Weiterqualifizierung,
- fördert das Ausbilderforum die Vernetzung, den Erfahrungsaustausch sowie regionale und überregionale Zusammenarbeit in der Lehrlingsausbildung,
- pflegt das Ausbilderforum Kontakt zwischen AusbilderInnen und Tiroler Fachberufsschulen,
- stärkt das Ausbilderforum das Image und die Identität der LehrlingsausbilderInnen,
- ist das Ausbilderforum die Servicestelle für alle in der Lehrlingsausbildung Tätigen

Weitere Bereiche der amg-tirol

Arbeitsstiftungen Tirol

Implacementstiftungen

Implacementstiftungen bieten eine Brücke zwischen der personellen Nachfrage von Unternehmen und potentiellen MitarbeiterInnen. Die Qualifizierung Arbeitssuchender wird mit den Anforderungen der Betriebe in Einklang gebracht und den Unternehmen ein Service bei der Suche und Auswahl von qualifizierten MitarbeiterInnen geboten.

Die Implacementstiftungen der amg-tirol umfassen die Qualifizierung nach Maß (S. 17, 18) und die Pflegestiftung Tirol. Seit 2002 bietet die Pflegestiftung Tirol beim AMS gemeldeten weiterbildungsinteressierten Personen die Chance, eine Ausbildung im Pflege- und/oder Sozialbetreuungsbereich zu absolvieren. Im Rahmen der Pflegestiftung Tirol werden Gesundheitsberufe und Sozialbetreuungsberufe angeboten. Eine gute monatliche finanzielle Unterstützung ermöglicht den TeilnehmerInnen, sich ganz auf die Ausbildung zu konzentrieren. Nach dem positiven Abschluss werden die TeilnehmerInnen von ihren Kooperationsbetrieben in ein Dienstverhältnis übernommen.

Outplacementstiftungen

Outplacementstiftungen zielen darauf ab, einen beruflichen und sozialen Abstieg von ArbeitnehmerInnen zu verhindern, die gerade ihren Arbeitsplatz verloren haben.

Die betroffenen beim AMS vorgemerkten Personen werden darin unterstützt, wieder eine Arbeitsstelle zu bekommen, wobei die rasche und nahtlose Reintegration in den Arbeitsprozess durch maßgeschneiderte, am Arbeitsmarkt orientierte Schulungsmaßnahmen gewährleistet wird. Die Betreuungs- und Beratungsleistungen reichen dabei von der Laufbahnplanung/Berufsorientierung über individuelle Aus- und Weiterbildung bis hin zur Aufnahme einer neuen Beschäftigung bzw. Selbständigkeit. Ziel ist die möglichst rasche und nachhaltige Wiedererlangung eines Arbeitsplatzes der StiftungsteilnehmerInnen.

Die Outplacementstiftungen umfassen die

- offene Arbeitsstiftung Tirol und Unternehmungsstiftungen
- offene Insolvenzstiftung



Beschäftigungspakt Tirol

Der Beschäftigungspakt Tirol vernetzt regional und strategisch die AkteurInnen der Tiroler Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik und versteht sich als Impulsgeber für arbeitsmarkt- und beschäftigungspolitische Zukunftsthemen.

Hauptaufgaben des Paktes sind dabei die Analyse, die koordinierte Strategieentwicklung sowie die Ziel- und Maßnahmenempfehlung.

Die Aktivitäten des Beschäftigungspaktes Tirol zielen darauf ab, Beiträge zu leisten, die

- die ArbeitnehmerInnen und ArbeitgeberInnen dabei unterstützen, den Wandel in der Wirtschafts- und Arbeitsmarktstruktur zu bewältigen,
- die Arbeitslosigkeit bei besonders davon betroffenen Zielgruppen bekämpfen und verhindern,
- die Ausgrenzung benachteiligter Personen am Arbeitsmarkt verhindern bzw. ihnen den Zugang zum Arbeitsmarkt erleichtern,
- die Gleichbehandlung und Gleichstellung am Arbeitsmarkt fördern.

Die inhaltlichen Themenschwerpunkte sind derzeit (2019):

- Integration in den Arbeitsmarkt und Armutsbekämpfung
- Bildungs- und Berufsberatung
- Übergang Schule/Beruf
- Fachkräfte
- Arbeitsmarktforschung



Europäischer Sozialfonds

Die Investition in Menschen und soziale Gerechtigkeit ist die höchste Priorität des Europäischen Sozialfonds (ESF). In Tirol sind derzeit sechs innovative ESF-kofinanzierte Projekte in Umsetzung. Ziel ist es, Menschen bessere Bildung und höhere Qualifikationen zu ermöglichen sowie Ausgrenzung und Armut zu mindern.

Die amg-tirol unterstützt auf inhaltlicher und technischer Ebene das Land Tirol bei der Investition von 8,7 Millionen Euro (Strukturfondsperiode 2014-2020) in mehr Chancengleichheit am Arbeitsmarkt.

In beratender und koordinierender Funktion werden innovative Projektideen eingebracht, mit Expertinnen und Experten gemeinsam weiter entwickelt und zur Umsetzung gebracht. Den inhaltlichen Rahmen für die Projektumsetzung gibt die ESF-Strategie Tirol 2020. Derzeit werden beispielsweise Jugendliche, die weder in Beschäftigung noch in Ausbildung sind, Personen, die trotz Beschäftigung arbeitsgefährdet sind sowie Menschen mit Fluchthintergrund unterstützt.

Alle ESF-kofinanzierten Projekte werden während der Umsetzung von der amg-tirol begleitet. In einer unterstützenden Rolle soll die Qualität jedes einzelnen Projektes aufrecht erhalten bleiben und Menschen bestmöglich unterstützt werden.

ESF-kofinanzierte Projekte in Tirol (2014–2020):

- VERA – Vorbeikommen Erleben Arbeiten
- MyKey – Leben und Arbeiten in Tirol
- Jobservice Tirol
- Studie „Working Poor in Tirol“
- WeiterbildungsBonus.Tirol
- INBUS – Ihr Schlüssel zu mehr Lebensqualität



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Impressum

Tiroler Arbeitsmarktförderungsgesellschaft m.b.H

Wilhelm-Greil-Straße 15, 6020 Innsbruck

T 0512 / 56 27 91, F 0512 / 56 27 91-50, info@amg-tirol.at, www.amg-tirol.at

Grafische Gestaltung: Neubau – Bureau für Gestaltung und Kommunikation, www.bureau-neubau.com

Druck: Hernegger Offsetdruck GmbH, www.herneggerdruck.at

amg **tirol**
arbeitsmarktförderungs gmbh

www.amg-tirol.at